

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 16.06.2026 um 19:00 Uhr, im Sitzungsraum Vejen des Rathauses, Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 12.05.2026
- 4 Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2025
- 5 Jahresbericht 2025 des Autonomen Frauenhauses Wedel
- 6 Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung
- 7 Bericht über die städtische Unterkunft Ansgariusweg
- 8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Bericht der Verwaltung
- 8.1.1 aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028
- 8.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 9 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 12.05.2026
- 10 Jahresbericht 2025 des Autonomen Frauenhauses Wedel
- 11 Vertrag über die Errichtung einer Sozialberatungsstelle in Wedel
- 12 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 12.1 Bericht der Verwaltung
- 12.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

13 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck
Vorsitz

F. d. R.:
Jens Saake

<u>öffentlich</u>	MITTEILUNGSVORLAGE
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 01.06.2026	MV/2026/052
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	16.06.2026

Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2025

Inhalt der Mitteilung:

Das KiJuZ stellt den Jahresbericht 2025 vor.

Anlage/n

- 1 2025 Jahresbericht KiJuz

“reden”

“Freizeit”

“FSJler ärgern”

“Probleme raus lassen”

“Hilfe bei Langeweile”

“Süßigkeiten”

“Sachen machen, die man Zuhause nicht machen kann”

“Wasser trinken und der Hitze entkommen”

Was ist

“Spaß haben”

“Scheiß AfD”

“Arbeiten”

KIJUZ

“Tolle Events”

Kinder- und Jugendzentrum Wedel

für euch?

“Gratis Essen!”

“billige Süßigkeiten”

“Jede*r ist hier Willkommen”

“Es macht viel Spaß hier und Alle sind sehr nett”

“Handy aufladen”

“nette Leute kennenlernen”

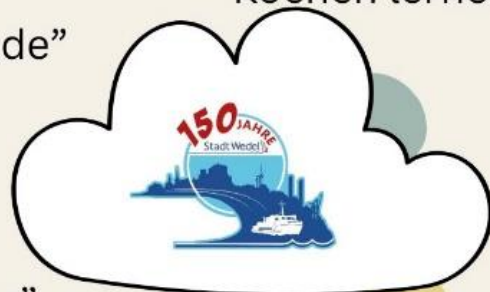
“Kochen lernen”

“Nette Mitarbeitende”

“Graffiti”

“Angebote in den Ferien”

“Zuhause”



Jahresbericht 2025

Inhalt	
Einleitung	3
Angebotsschwerpunkte	5
Offener Treff	5
Angeleitete Angebote	5
Besondere Angebote	5
Internationale Wochen gegen Rassismus → Workshop bei dock europe e.V.	5
Veranstaltungen	5
Partizipation.....	9
Personal	10
Freiwilliges Soziales Jahr	10
Praktikum	10
Ehrenamt.....	10
Honorarkräfte/Übungsleitende	10
Ferienzeit	14
Ferienprogramme	14
Ferienbetreuung	15
Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)	17
Kooperationen.....	17
Projekt Schulkindbetreuung (SKB).....	17
Städtepartnerschaft mit Caudry	17
Dock Europe e.V. - internationales Bildungszentrum.....	17
Streetwork Wedel.....	17
Wedel.tv	17
Rotary-Club Wedel.....	17
Schachfreunde Wedel e.V.	17
Jugendbeirat Wedel	17
Die Villa Wedel	18
Arbeitskreis „Sozialpädagogische Angebote in Wedel“.....	18
Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“	18
Ziele für 2026 und weiter...	19

Einleitung

2025 war ein spannendes Jahr. Insgesamt konnten wir beobachten, dass unser Haus wieder attraktiver für junge Menschen geworden ist. Wir zählten meistens 20 bis 50 Jugendliche, die uns täglich besuchten.

Wir durften viele neue Menschen kennenlernen und haben mit ihrer Einbeziehung tolle Veranstaltungen und Programme entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir aber auch beleuchten, dass insbesondere junge Menschen unter den Krisen der Welt leiden. Durch die Corona-Pandemie haben sie besonders gelitten, was an der Zunahme von psychischen Erkrankungen sichtbar wird¹.

Viele Jugendliche fühlen sich durch Leistungsdruck, Krisen, Inflation und Zukunftsängste belastet. Gleichzeitig bleibt ein großer Teil optimistisch².

Auch wir konnten beobachten, dass das Vertrauen in Politik und gesellschaftliche Entwicklung sinkt. Laut aktueller SINUS-/BARMER-Studie³ blicken nur noch etwa 40 % der Jugendlichen optimistisch auf Deutschlands Zukunft.

Ihre größten Sorgen sind Kriege, Extremismus und gesellschaftliche Spaltung. Auch Themen wie Klimawandel, Migration und wirtschaftliche Unsicherheit beschäftigen Jugendliche stark⁴. Künstliche Intelligenz (KI) ist inzwischen Alltag. Laut der Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest-JIM-Studie 2025 nutzen 74 % der Jugendlichen KI für Schule und Lernen; auch die Nutzung zur Informationssuche steigt stark an. Gleichzeitig wächst die Skepsis gegenüber KI-Risiken. Wir sprechen fast täglich mit ihnen über Risiken und Vorteile und beobachten, dass die Mediennutzung hoch ist. Teilweise wird von 8h „Screenzeit“ berichtet. Der ungefilterte Zugriff auf das Internet ist unserer Einschätzung nach eine extreme Mehrbelastung, da eben dieses viel Raum für die Verbreitung von sogenannten fakenews und Desinformation zulässt. Populistische Rhetorik, vermeintlich einfache Antworten auf komplexe Zusammenhänge und das Hetzen auf Migration als vermeintlicher Grund vieler Probleme des Landes, spielen eine große Rolle in der Lebensrealität der jungen Menschen. Sie stellen uns viele Fragen, sie wollen diskutieren und nutzen ihre Räume, um sich auszudrücken. Umso wichtiger erscheint es uns, eben solche Räume zu ermöglichen.

Uns ist wichtig, dass unsere Arbeit nicht mehr als freiwillige Leistung der Kommune, sondern als wichtiger Bestandteil des SGB VIII verstanden wird.

„Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein gesetzlich verankertes Pflichtangebot (§11 SGB VIII), das jungen Menschen Räume zur Entfaltung, Teilhabe und Unterstützung bietet. Die Fachkräfte in diesem Bereich leisten mit hoher Professionalität und Empathie einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Infrastruktur unserer Kommunen“ betont es auch in diesem Zusammenhang das Netzwerk der OKJA in Schleswig-Holstein in ihrem Positionspapier zur Teilnahme an ihrer Fachtagung.

¹ <https://www.bib.bund.de/DE/Presse/Mitteilungen/2021/2021-07-28-Studie-Belastungen-von-Kindern-Jugendlichen-und-Eltern-in-der-Corona-Pandemie>

² [Trendstudie Jugend in Deutschland 2025: Zentrale Ergebnisse](#)

³ [Sinus-Jugendstudie 2025/2026: Jugend blickt zunehmend skeptisch auf Deutschlands Zukunft | BARMER](#)

⁴ [Umfrage unter Jugendlichen: Große Sorge vor Kriegen, Populismus und Extremismus | SINUS-Institut](#)

Das Team des KiJuz war im Jahr 2025 zwischenzeitlich aufgrund mehrerer Umbrüche im Personalwesen mehrbelastet, es kam häufiger zum Schließen des Hauses, sowie zu einer Gefährdungsanzeige als Reaktion auf die Unterbesetzung. Zusätzlich begann das Team mit einem eigenen Dokumentationstool, was die Intensität der täglichen Arbeit, sowie die Besuchenden-Zahlen verlässlich und anonym festhalten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Für tagesaktuelle Hinweise und Rückblicke besuchen Sie gerne unseren Instagram-Account.

Angebotsschwerpunkte

Offener Treff

Montag - Samstag: 15.00 - 20.30 Uhr

Freitags: 20.00 - 22.00 Uhr Ü16 Treff

Seit Anfang 2025 wurden die Öffnungszeiten am Freitag, bedürfnisorientiert an die Interessen der älteren Besuchenden angepasst. Somit ist der Ü16 Treff entstanden. In diesem Rahmen wurde der ehemalige Konferenzraum nun zum Jugendraum umbenannt und die Gestaltung gemeinsam mit den Nutzenden gestartet. Die Nutzung ist für Ü16-Jährige, um eine Möglichkeit des Rückzuges zu haben. NachRücksprache dürfen auch 14-Jährige Personen den Raum nutzen.

Angeleitete Angebote

- Schlagzeug, immer montags 16.00 bis 19.00 Uhr mit Matthias Blumenhagen
- Töpfern, immer dienstags um 16.30 bis 19.00 Uhr mit Esther Vollmer
- Fußball in der Halle, immer dienstags um 17.30 bis 19.00 Uhr mit Sophia Vorgias
- FLINTA* Gruppe, immer mittwochs 16.00 - 19.00 Uhr mit Sophia Vorgias
- Kochen, meist donnerstags 1-2x monatlich, 15.00 bis 20.00 Uhr mit Salah Zater
- Bewerbungstraining, immer donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr mit Stephan Fuerschütte
- Schach, immer freitags 15.00 - 17.00 Uhr mit Nico von den Schachfreunde Wedel e.V.
- Filmeabend, immer freitags ab 18.00 Uhr mit Jenny Jäger

Zu Beginn des Jahres startete ein Tanzworkshop, organisiert von einer Besucherin. Aufgrund geringer Teilnahme und anderweitigen Verpflichtungen musste das Angebot beendet werden.

Besondere Angebote

Internationale Wochen gegen Rassismus → Workshop bei dock europe e.V.

Als Teil der internationalen Wochen gegen Rassismus organisierten wir einen Workshop für BiPoC-Jugendliche und Ehrenamtliche. Hier sollte ein Raum für Austausch geschaffen werden, der einen reflexiven Umgang mit Rassismuserfahrungen im Macht-Kontext in Einrichtungen und Institutionen beinhaltet. Alle Teilnehmenden haben durch Abhängigkeitsverhältnisse in Schule oder anderen Bildungseinrichtungen Erfahrungen gemacht, die in diesem sichereren Rahmen reflektiert werden konnten.

Graffiti/Zeichengruppe

Anfang 2025 organisierte sich eine kleine Gruppe, die gerne zeichnet und Graffiti macht. In der Zukunft werden verschiedene Objekte im Stadtbild durch uns gestaltet.

Besuch beim FCSP und HSV

Auch in diesem Jahr konnten wir in fast allen Ferien wieder das HSV-Stadion oder das Millerntorstadion besuchen.

Veranstaltungen

Bekstraßenfest am 14.06.2025

Mit großer Unterstützung unserer Besuchenden, sowie der erfolgreichen Kooperation mit der SKB vom Highlight, dem TSV, der AWO-Kita sowie der Lebenshilfe konnten wir unser beliebtes Straßenfest auch 2025 wieder umsetzen. Sehr dankbar sind wir für die wieder

aufgelebte Kooperation mit dem Türkischen Elternbund Wedel e.V., sowie dem Wedeler Kinderschutzbund e.V., die uns mit einer Seifenblasen-Aktion den Tag verschönerten.

Bericht von WedelTV: [Bekstraßenfest 2025 | Wedel TV](#)

Artikel aus Zeitung „der Rissener“ im Juni 2025:

Bekstraßenfest: Hier wird das Miteinander gefeiert

WEDEL. Bei strahlendem Sommerwetter vergnügten sich kürzlich Groß und Klein auf dem Bekstraßenfest. Das Kinder- und Jugendzentrum, der Wedeler Turn- und Sportverein, die Schulkindbetreuung im Highlight und die Kindertagesstätten Lebenshilfe und AWO Renate Palm luden zum 13. Bekstraßenfest ein. Mit Unterstützung vom Jugendbeirat, Kinderschutzbund, Kinderparlament, türkischem Elternbund sowie Wedeler Unternehmen wurde auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm organisiert.

Auf dem Flohmarkt konnten Familien das ein oder andere Schnäppchen machen. Viel Spaß erlebten die Kinder bei der Mitmacholympiade: Es ging vom

Enten angeln über die Torwand bis zur Schatzsuche darum, an elf Stationen Aufgaben zu erledigen. Abschließend gab es eine Tombola. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Leckere Kuchen und Würstchen waren im Angebot. Die Freiwillige Feuerwehr war vor Ort und ein Krankenwagen vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). Bei dem Grußwort der Bürgermeisterin Wedels sprach Julia Fisauli-Aalto davon, dass die Stadt Wedel Zusammenhalt brauche. Die gute Nachbarschaft der Einrichtungen an der Bekstraße und die enge Zusammenarbeit der sozialen Einrichtungen und Initiativen in Wedel zeigen das und sorgen jährlich für ein ganz besonderes Straßenfest. **ros**



Leiterin Nurselin Kaya (hinten) trat mit ihrer Tanzgruppe aus dem Türkischen Elternverein auf. Fotos: ros



Sophia Vorgias (li.) und Jülide Harder (re., Leiterin) vom Kinder- und Jugendzentrum begrüßten die Besucherinnen und Besucher des Bekstraßenfests.



Gar nicht so leicht zu treffen.



Lange Nacht der Jugend am 23.05.2025

2025 wurde die „Lange Nacht der Jugend“, finanziert von der Kreisjugendpflege Pinneberg, neu aufgestellt. Wir haben Kontakt zu den Betreibenden des Shooters in Wedel aufgenommen und gemeinsam mit ihm ein Konzept erarbeitet, um Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren eine Tanzveranstaltung mit Musik, Mocktails und Softgetränke zu ermöglichen. Im Fokus stand die Absicht die verschiedenen Jugendzentren des Kreises Pinneberg zusammenzubringen und die Jugendlichen zu vernetzen. Der Jugendbeirat hat sich um die Mocktails nach dem Konzept von JiMs Bar gekümmert und den Tresen organisiert. Mit einem Shuttle konnten die Heranwachsenden aus den Jugendzentren des Kreises, in Begleitung ihrer Betreuenden, an- und abreisen. Wir sind den „Elbmenschen“ sehr dankbar für ihr Engagement für Wedels Jugend. Um die Sicherheit der Heranwachsenden zu gewährleisten wurden ausführliche Einverständniserklärungen gefertigt und ein Awareness-Konzept gestaltet. Während der Feier konnten sich die Jugendlichen jederzeit an das Awareness-Team wenden. Wir danken dem engagierten Arbeitskreis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kreis Pinneberg für die gelungene Kooperation.

Bericht von WedelTV: [Disco in Wedel - Die lange Nacht der Jugend | Wedel TV](#)

KIJUZ e l b menschen
 Kinder- und Jugendzentrum Wedel
 kreis pinneberg
KINDER- UND JUGENDARBEIT
 PRESENTS
NACHT DER JUGEND IM



FREITAG, 23.05.2025
18 BIS 23 UHR
FÜR 13 BIS 17 JÄHRIGE

NUR MIT ANMELDUNG
 DURCH EURE
 SORGBERECHTIGTEN
 ÜBER EUER
 JUGENDZENTRUM

SHUTTLE U.A.
 VON:
 PINNEBERG,
 TORNESCH,
 UETERSEN,
 HEIST,
 RELLINGEN

MOCKTAILS

150 JAHRE
 Stadt Wedel



JB

KIJUZ kreis pinneberg
 Kinder- und Jugendzentrum Wedel e l b menschen
shoofters

AWARENESS

DU BIST AM FEIERN
 UND AUF EINMAL ENTSTEHT
 EIN STREIT?

DU MACHST DIR
 SORGEN UM EINE
 ANDERE PERSON?

WIR UNTERSTÜTZEN DICH!

FÜHLST DU DICH VON
 EINER ANDEREN PERSON
 NICHT GUT BEHANDELT?
 WURDEN DEINE GRENZEN
 ÜBERSCHRITTEN?

DU KANNST UNS WÄHREND DER
 GESAMTEN VERANSTALTUNG
 ANSPRECHEN! WIR TRAGEN
 GELBE WESTEN!

DU KANNST AUCH NACH DER PARTY MIT UNS
 REDEN. RUF UNS AN UNTER 04103 2303 ODER
 SCHREIB UNS EINE MAIL: KIJUZ-WEDEL@WEB.DE.
 AUCH AUF INSTAGRAM KANNST DU UNS FINDEN:
 @KIJUZWEDEL

SPRICH UNS AN
 ODER MELDE DICH ÜBER
 INSTAGRAM: @KIJUZWEDEL!

Wedel
 Stadt mit frischem Wind

JB

Tag der Offenen Tür am „Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)“ am 26.09.2025



Am 26.09.2025 fand, nach knapp 3 Jahren, ein „Tag der Offenen Tür“ am bundesweiten „Tag der OKJA“ bei uns statt. Es durften alle Interessierten das Haus besuchen, mit den Fachkräften ins Gespräch kommen, um mehr über unsere Arbeit zu erfahren. Parallel konnten sich Kinder und Jugendliche für einen kleinen Flohmarkt anmelden und assortedierte Spielsachen, Bücher, Kuscheltiere und mehr verkaufen. Der Andrang, das Interesse sowie die Wertschätzung an unserer Arbeit waren groß, worüber wir uns sehr gefreut haben. Zugleich wurde erneut deutlich wie wichtig es ist, auf die OKJA und die Relevanz der Tätigkeit aufmerksam zu machen, dies auch im gesellschaftlichen Interesse. Ganz großen Dank geht an den Türkischen Elternbund, der uns mit sehr leckerem Fingerfood ausgestattet hatte. Sowohl unsere Heranwachsenden als auch die interessierten Besuchenden haben sich sehr über das Essen gefreut.

Bundesweiter

Tag der OKJA

26. September 2025

Tag der offenen Tür

14 bis 18 Uhr
 Bekstraße 31 in Wedel

Für alle Interessierten,
 die unsere Arbeit kennenlernen
 möchten

mit Jugend-Flohmarkt
 & anderen Überraschungen

Eine Aktion von **KIJUZ**
 Kinder- und Jugendzentrum Wedel

Das Programm der
 Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit e. V.
 aktion@bag-okja.de www.bag-okja.de **bag okja**

150 Jahre Stadtrecht Wedel:

Gemeinsam mit der Stadtparkasse Wedel und der Künstlerin Hanadi konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Stadtbild unseres Bahnhofes verewigen und alle Menschen in Wedel willkommen heißen. Zunächst haben wir in einer Gruppe darüber diskutiert, was Wedel für uns ausmacht. Viele Kinder erzählten von ihren Hobbies, wie z.B. Skaten, Fußball oder Basketball spielen. Die Elbe und Natur wurde auch hervorgehoben und so konnten wir ein tolles Bild entwickeln. Zusätzlich wurde in ganz vielen Sprachen, die im KiJuz vertreten sind, das Wort „Willkommen“ übersetzt und auf die Wände des Fahrradcontainers gesprayt.

Während der Durchführung gab es einen ambitionierten besorgten Wedeler Bürger, der vorsorglich die Polizei rief. Als und wir unsere Genehmigung und unseren Dienstausweis vorzeigten, lobten die jungen Beamten unsere gestaltenden Kinder, denn das Werk kann sich wirklich sehen lassen!

Herzlichen Dank an die Stadtparkasse Wedel für die Finanzierung dieses wichtigen Projektes und ein herzliches Danke an die begnadete Künstlerin Hanadi, welche gemeinsam mit unseren Kindern ein Willkommensbild mit großem Wiedererkennungswert geschaffen hat.

Bericht von WedelTV: [Kids und Künstlerin bemalen Fahrradkäfig - Beitrag des KiJuz zum Stadtjubiläum | Wedel TV](#)



Fotos: KiJuz Wedel

Partizipation

Partizipation spielt in unserem Haus eine große Rolle. Nach wie vor bietet die „Goldene Box“ einen niedrigschwelligen und anonymen Weg des Feedback-Gebens. 2025 gab es verschiedenste Wünsche und Anmerkungen der Schreibenden. Z.B. wurden sich neue Durstlöcher für den hauseigenen Kiosk gewünscht, Film-Abende und Jugendtreffs, sowie mehr kreative Angebote.

Auch im Alltag beziehen wir unsere Besuchenden ein. Wenn wir Räume umgestalten, wird dies kurzerhand von Besuchenden übernommen oder wenn wir Einkaufen gehen werden eben diese miteinbezogen. Auch ihre Anregungen bzgl. des konkreten Programms oder der Ferienplanung werden miteinbezogen. Auffällig ist, dass sich immer häufiger richtige Ausflüge gewünscht werden, die oft kostenintensiv sind.

Personal

Ab September 2024 gab es im KiJuz eine freie Stelle, die wir erst ein Jahr später besetzen konnten. In dieser Zeit haben wir auch eine Überlastungsanzeige gestellt, da wir durch die Mehrarbeit am Limit waren.

Seit September 2025 war Niels bis März 2026 ein vorübergehender Bestandteil für eine befristete Stelle bei uns im KiJuz. Er hat einen Bachelor in Kindheitspädagogik und viele Jahre in Schweden, Flensburg und Kiel gelebt.

Freiwilliges Soziales Jahr

Simon hat sein FSJ bei uns im August erfolgreich absolviert und seit September 2025 unterstützt uns Ben aus Köln in seinem FSJ.

Praktikum

Auch 2025 konnten wir vielen jungen Menschen Plätze für Praktika anbieten. Nicht nur schulische Praktika, sondern auch Praktika im Rahmen (dualer) Ausbildungen und Studiengänge konnten wir ermöglichen. Wir freuen uns, dass das Arbeitsfeld OKJA für mehr Menschen interessant und auch unsere Arbeit gefragter wird.

Es erfüllt uns mit großer Freude, (junge) Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen. Auch wir lernen viel von den Perspektiven und Expertisen der Menschen in Schule oder Ausbildung/Studium.

Insgesamt konnten wir 5 jungen Menschen Hospitationen und Praktika ermöglichen.

Ehrenamt

Weiterhin ist das ehrenamtliche Engagement, insbesondere bei Festen und Feiern durch die jungen Menschen, unter anderem unsere Besuchenden, hervorzuheben. Wir sind dankbar für jede helfende Hand, die uns beim Ablauf unterstützt. Auch im Alltag des offenen Treffs ist uns Sajad als Gruppenleiter ehrenamtlich weiterhin mehrfach die Woche eine große Hilfe, ebenfalls die Leitenden der Schach-AG.

Honorarkräfte/Übungsleitende

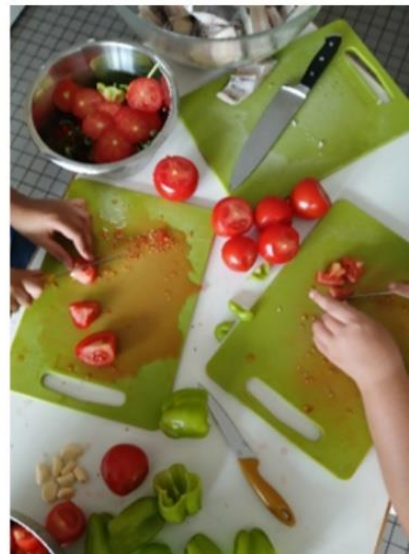
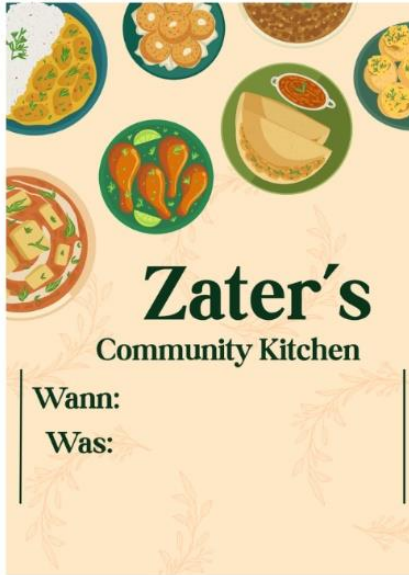
Nach wie vor sind Übungsleitende große Ressourcen für den Alltag im KiJuz. Nicht nur mit den Mitarbeitenden des Wedeler Spielmobils (Wespi), sondern auch im KiJuz vor Ort sind wir gut aufgestellt. Matthias ist seit vielen Jahren jeden Montag vor Ort und bringt weiterhin Besuchenden Basics des Schlagzeugspiels bei.

Der Band-Raum wird seit 2025 auch häufig für Bandproben von Schüler*innenbands vom JRG oder der EBG genutzt.

Seit September 2025 ist außerdem Salah 1 bis 2x im Monat vor Ort. Salah kombiniert seine Expertise als Performance-Künstler*in mit großer Leidenschaft zum Kochen und bietet unseren Besuchenden das Angebot „Zater’s Community Kitchen“. In dieser Zeit können die Kinder gemeinsam mit Salah in der Küche etwas über die jeweiligen Länder lernen: dies geschieht oft anhand von Tanz und Bewegung während des Kochens. Die Kinder sind sehr glücklich, wenn sie mitmachen können und haben Salah schnell in ihr Herz geschlossen. Sie fragen regelmäßig, wann Salah wieder mit ihnen kocht und dies zeigt erneut wie wichtig und wunderschön interkulturelle Angebote in unserer Gesellschaft sind.

Dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs können wir 2026 mit unseren Besuchenden vielfältige Gerichte kochen und gemeinsam essen.





Wer mehr über Salah erfahren oder über Kooperationen nachdenken möchte:
<https://www.instagram.com/salahzater1/>

Töpfern:

Jeden Dienstag wird weiterhin, inzwischen erweitert auf 2,5 Stunden, das Töpfern für die Besuchenden angeboten. In der ersten Jahreshälfte wurde das Angebot so gut besucht, dass die Erwägung stattfand, eine zweite Gruppe anzubieten. Bei einer Umfrage fanden wir heraus, dass die Zeit der zweiten Gruppe nicht mit den Zeiten der Kinder kompatibel war. Viele haben dann in der zweiten Jahreshälfte einfach keine Zeit mehr gehabt. Neue Kurse in der Schule, längere Schulzeiten, Nachhilfe oder auch private genutzte Freizeit begrenzten ihre Möglichkeiten. Ich habe dann die einzelnen Kinder angesprochen und sie erklärten ihre Situation. Einige wollten dann auf jeden Fall sporadisch kommen, wenn sie spontan Zeit haben. Ich habe dem zugestimmt, auch wenn ich weiter eher eine feste Gruppe anvisiere.

Sie nutzen die Zeit, um auch Persönliches untereinander und mit mir zu bereden, Sorgen und Freuden miteinander zu teilen. Familiäre Veränderungen, wie Trennung der Eltern oder Umzug in eine andere Stadt machten ihnen große Sorgen und das Besitzen von Haustieren wiederum große Glücksgefühle.

Während des Töpferns sind sie sehr begierig, die verschiedenen Techniken zu lernen und es kommen teilweise enorm kreative Ideen und Werke dabei heraus.

Sich aus dem laufenden Geschehen raus zu ziehen und in einem kleineren geschützten Raum mit vertrauten Menschen frei reden und gestalten zu können tut diesen Kindern im Alter von etwa 9 bis 15 Jahren sehr gut. Ich mache dieses Angebot seit 7 Jahren und es wurde immer gerne angenommen. (Esther Vollmer)

Ferienzeit

Ferienprogramme

Wie immer starten wir einige Wochen vor den jeweiligen Ferien unsere Umfragen. In diesen Umfragen können die Besuchenden sich Aktivitäten und Ausflüge wünschen. Meist geschieht dies über niedrigschwellige Partizipation, wie unserem öffentlich zugänglichen Whiteboard oder Umfragen via Instagram.

In unseren Teamsitzungen beraten wir uns im Anschluss bzgl. der Kosten und Realisierbarkeit, sowie einer Terminierung der jeweiligen Events.

2025 haben wir die letzte Woche in den Sommerferien, sowie die erste Woche der Schulleistungszeit gehabt. In dieser Zeit sortierten wir das Haus, führten nötige aufgeschobene Aufgaben rund ums Haus durch oder nahmen selbst Urlaub. 2026 versuchen wir, die gesamten Schulferien abzudecken und eine Schließzeit erst nach den Sommerferien umzusetzen.

Hierbei ist uns wichtig, dass wir den Charakter der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu wahren, also keine Schulkinderbetreuung, sondern außerschulische Aktivitäten zu planen.

Gerade in der Winterzeit vermissen uns viele Besuchende, daher wollen wir ab 2026 die Tage zwischen den Feiertagen regulär öffnen.

Mit dabei waren in den Ferien folgende Ausflüge: Heidepark Soltau, Jumhouse, Rabatz, Thomas i. Halle, Burgkino Uetersen, zahlreiche Ausstellungen in Hamburg, Arriba oder Badebucht.

Außerdem haben wir natürlich auch unsere wertvolle Ressource, das KiJuz selbst, genutzt, um den Wünschen der Besuchenden gerecht zu werden und folgende Aktivitäten vor Ort organisiert:

Übernachtungen, Disco, Schlagzeug-Crashkurse, Jungenfußball, Töpfern, Pizza & Filmabende, Raumgestaltungen, Wasserschlachten, Pflanzenpflege, Grillen, u.v.m.



Ferienbetreuung

Verantwortlich für die Ferienbetreuung: Wanja Eichner-Nitzel:

Ferienfreizeiten 2025

Die Voranmeldephase für die Ferienfreizeiten begann am 08.01.2025 und endete am 21.02.25 mit der Platzvergabe. In diesem Jahr konnte aus Kostengründen kein Wochenendseminar für die Gruppenleiter*innen stattfinden.

Freizeitfahrten nach Hörnum

Geplant wurden zwei jeweils 10-tägige Reisen in den Sommerferien in das Fünf-Städte-Heim in Hörnum auf Sylt. Pro Fahrt ist eine Anzahl von 14 - 28 Teilnehmenden vorgesehen. Die Fahrt HÖ „jung“ für die 9 - 12-jährigen fand statt vom 28.07. - 06.08.2025. Hörnum „jung“ hatte 26 Teilnehmende. Die Fahrt wurde von fünf Betreuenden begleitet. Fünf Familien beantragten einen Zuschuss. Die Fahrt HÖ „alt“ für die 12 - 15-jährigen fand statt vom 04.08. - 13.08.2025. HÖ „alt“ fuhr mit 27 Teilnehmenden und ebenfalls fünf Betreuenden. Es gab eine Familie, die einen Zuschuss beantragt hat.

Stadtranderholung (STRE)

2025 haben wir uns nach langen Überlegungen dazu entschlossen, die STRE's vorerst ein letztes Mal anzubieten. Eine Schulkindbetreuung innerhalb der Ferien am Vormittag anzubieten, widerspricht dem offenen und dynamischen Konzept der OKJA und belastet die hauptamtlichen Mitarbeitenden durch die zeitintensive Planung.

Geplant wurden je eine Woche Stadtranderholung vom 18.08. bis 22.08.2025 und vom 25.08. bis 29.08.2025. Die Stadtranderholungen sind vorgesehen mit einer Anzahl von 12 - 25 Teilnehmenden.

Die STRE I fand vom 18.8. bis 22.8. und die STRE II vom 25.8. bis 29.8.2025 von 08.00 bis 15.00 Uhr statt. Es waren 12 Teilnehmende angemeldet, begleitet durch zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuz, einer ehrenamtlichen Betreuerin sowie dem FSJler.

„Für die STRE I hatten sich 12 Kinder angemeldet und von zwei hauptamtlichen Personen durchgeführt.

Bevor die beiden STRE Wochen gestartet sind, haben wir für beide Wochen ein Vortreffen für die Kinder organisiert, wo sie abstimmen durften, welche Ausflüge sie gerne machen würden und was sie gerne essen mögen.

Ein Elternabend wurde auch abgehalten, wo die Eltern über Regelungen und Abläufe informiert wurden, zudem konnten sie auch nachfragen stellen.

Die STRE I startete mit einem ersten Tag im KiJuz, wo sich alle untereinander kennenlernen und das Haus erkunden konnten.

Am Dienstag haben wir einen Ausflug in das Klick-Museum nach Osdorf gemacht, dort hatten die Kinder großen Spaß beim Erkunden und Erleben.

Mittwochs gab es wieder einen Tag innerhalb des KiJuz', wo wir verschiedene kreative Angebote zur Auswahl angeboten hatten.

Donnerstags sind wir zum Lasermuseum in Schenefeld gefahren. Dort haben wir eine Führung bekommen und einen Einblick in die Arbeit von XFEL.

Freitag war der letzte Tag von unserer Woche, daher haben wir einen Abschied gefeiert.“
(Jennifer Jäger)

„Meine STRE II wurde von 2 hauptamtlichen und einer ehrenamtlichen Person durchgeführt.

Das Frühstück brachten die Teilnehmenden selber mit und wir stellten Wasser, Tee und Kakao. Snacks, wie Obst und Gemüse stand den ganzen Tag zur Verfügung.

Wir ließen die 19 im Alter von 8 bis 11 Jahren Kinder (fast die eine Hälfte Jungen und die andere Hälfte Mädchen) wieder abstimmen, was es zum Mittagessen geben sollte und welche Aktionen geplant werden sollten. Es war wieder vorgesehen, eine Mischung aus Ausflügen und Aktionen/Freispiel vor Ort zu machen.

Auch dieses Jahr machte uns die extreme Hitze einen Strich durch die Rechnung und wir mussten umdenken. Es wurde Schwimmen in naher und bekannter Badebucht statt eines Schwimmbades in Hamburg und es wurde der Minigolfplatz in Wedel statt dem Bullerbergen Spielplatz in Planten un Blomen. Da das Töpfern im letzten Jahr sehr gut ankam, stand es dieses Mal wieder auf dem Plan. Ich ließ sie abstimmen, ob sie jeden Tag 2 Stunden oder lieber an einem ganzen Tag in dieser Woche töpfern wollten. Es wurde für jeden Tag gestimmt. Viele haben sich nicht mit Anfängerobjekten zufrieden gegeben. Sie haben Gefäße gegossen. So etwas hatte bisher noch niemand getan. Alle waren total begeistert.

Der Caterer vom letzten Jahr hat auch dieses Jahr wieder für uns gekocht.

Wir benötigten fast keine Kennenlernspiele, da sich fast von alleine kleinen Grüppchen gebildet hatten. Es war eine sehr harmonische Gruppe.

Statt Grillen gab es dann spontan selbst gemachtes Eis.

Unsere junge Ehrenamtlerin war uns eine fantastische Hilfe. Sie ging wunderbar auf die Kinder ein, war sehr freundlich und herzlich. Noch Monate später sollte ich Grüße an sie ausrichten.“ (Esther Vollmer)

In der ersten Woche beantragten drei Familien einen Zuschuss zu der Freizeitmaßnahme, in der zweiten Woche wurde er von zwei Familien beantragt.

Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)

Wespi konnte im Jahr 2025 nur zwei Monate fahren, da die Reparatur nicht finanzierbar war. In den kommenden Monaten muss ein Konzept für Wespi auf die Beine gestellt werden, um Wespi zukunftssicher zu machen.

Kooperationen

Projekt Schulkindbetreuung (SKB)

Montags holen wir eine Gruppe Kinder der SKB, bestehend aus je drei Kindern der vier Gruppen im Highlight-Standort der ATS, für eine Stunde ins KiJuz. Wir entlasten damit den Alltag und geben den Kindern die Möglichkeit, das KiJuz kennenzulernen. Oftmals sind sie noch nicht ganz 8 Jahre alt, sodass sie regulär noch nicht ins KiJuz dürfen.

Theaterkurs mit der Altstadtschule (ATS)

Jenny bietet nach wie vor einen Theaterkurs an, welcher den Schüler*innen der Altstadtschule Wedel im Ganztage zur Wahl steht. Es haben 8 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teilgenommen.

Städtepartnerschaft mit Caudry

Vom 22. bis 25. Mai war eine Delegation aus unserer Partnerstadt Caudry zu Besuch. Wir haben einen bunten Abend im KiJuz ermöglicht. Das Ziel war, unsere Beziehungen zu stärken und unsere Arbeit zu präsentieren. Es wurde gestaunt, gegessen und sogar getanzt!

Dock Europe e.V. - internationales Bildungszentrum

Durch eine finanzielle Projektförderung des Kreis Pinneberg konnten wir betroffenen Jugendlichen und Honorarkräften des KiJuz einen Empowerment-Workshop bei dock Europe e.V. anbieten. Die Referentin Suna Voß erarbeitete mit BiPoC (Black, indigenous, People of Colour) -Personen, wie sie im Fall von Machtmissbrauch durch Autoritäten im Bezug auf Diskriminierung selbstermächtigter reagieren können.

Streetwork Wedel

Aufgrund von Krankheit konnten im Jahr 2025 keine Konzepte für eine Zusammenarbeit ermöglicht werden.

Wedel.tv

2025 war Wedel.tv stets an unserer Seite, wenn es etwas zu berichten gab. Wir wollen eine Jugendperspektive ins Format bringen, was aber erst möglich ist, wenn wir personell wieder gut aufgestellt sind.

Rotary-Club Wedel

Die Wedeler Rotarier haben sich als Mitorganisierende von „Wedel singt“ gemeinsam mit dem Wedeler Musiktage-Netzwerk dafür entschieden, unsere Einrichtung mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Dieses soll für unsere beliebten Sandwiches und fürs Kochen genutzt werden.

Schachfreunde Wedel e.V.

Nach wie vor hat die Jugendsparte der Schachfreunde Wedel e.V. jeden Freitag zwischen 15 und 17 Uhr Zeit, sich auszutoben.

Jugendbeirat Wedel

Der Jugendbeirat Wedel hat häufiger seine Sitzungen bei uns im KiJuz absolviert. Wir haben einen guten Austausch und freuen uns auf die neuen Mitstreitenden, mit denen wir ab 2026 dann arbeiten werden. In vielen Themen hat der Beirat uns kontaktiert, genauso wie wir regelmäßig seine Perspektive einholen.



Stadtteilzentrum „mittendrin“

Mit dem Team vom mittendrin pflegen wir einen sehr regelmäßigen Austausch. Nicht nur, dass wir die Angebote bewerben, sondern wir vermitteln uns gegenseitig die Besuchenden. Auch, wenn Jungerwachsene Hilfe brauchen, aber schon zu alt fürs KiJuz sind, werden diese weitervermittelt.

Die Villa Wedel

(siehe Mittendrin)

Arbeitskreis „Sozialpädagogische Angebote in Wedel“

Jenny nimmt regelmäßig an Imke Dreessens Arbeitskreis „Sozialpädagogische Angebote in Wedel“ teil und bleibt somit stets informiert, was diese Angebote betrifft.

Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“

(siehe Punkt Veranstaltungen)

Ziele für 2026 und weiter...

Dieser Jahresbericht bietet nur einen kleinen Einblick in unsere vielfältige und wichtige Arbeit. Wenn Sie interessiert an Kooperationen sind, melden Sie sich gerne oder kommen Sie einfach mal im KiJuz vorbei.

Weitere Ideen fürs KiJuz:

- Dokumentationstool festigen
- Öffnungszeiten durch Befragung der Besuchenden festlegen
- Ausbau der Fachlichkeit und Professionalität in Bezug auf moderne Kinder- und Jugendarbeit in Migrationsgesellschaft
- Caudry: Jugendaustausch realisieren
- Überarbeitung Gesamtkonzept und Schutzkonzept
- Erarbeitung eines Konzepts für mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Überarbeitung Konzept für Ferienfreizeiten/Transparenz 5 Städte-Verein
- Überarbeitung des KiJuz-Layouts, Ausbau Öffentlichkeitsarbeit

Januar 2026, Jülide Harder

<u>öffentlich</u>	MITTEILUNGSVORLAGE
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 27.05.2026	MV/2026/049
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	16.06.2026

Jahresbericht 2025 des Autonomen Frauenhauses Wedel

Inhalt der Mitteilung:

Die Vorlage und die Beratung ist öffentlich. Da in dem Bericht und dem Anhang aber schützenswerte Daten bzw. Personalien benannt sind, wird dieser auf Bitte der Einrichtung nicht öffentlich verteilt.

Anlage/n

Keine

<u>öffentlich</u>	MITTEILUNGSVORLAGE
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 22.05.2026	MV/2026/048
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	16.06.2026

Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung

Inhalt der Mitteilung:

Frau Dreesen stellt den Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung vor.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2025_01

Jahresbericht 2025

vorgelegt für den Sozialausschuss
am 16. Juni 2026



Eröffnung des Aschenbeckers „ToGo“ beim Strandbad durch den 8. Jugendbeirat (Foto: Imke Dreessen)

von Imke Dreessen
Fachdienst Kinder, Jugend und Familie
zuständig für Kinder- und Jugendbeteiligung

Inhalt

1. Rechtliche Grundlagen.....	Seite 2
2. Jugendbeiratswahlen 2025.....	Seite 2
3. Kinderparlament.....	Seite 3
4. Kurs Stadtforscher-Kinder.....	Seite 5
5. Beteiligungen auf Spielflächen.....	Seite 5
6. Arbeitskreise und sonstige Tätigkeiten.....	Seite 5
7. Besondere Termine.....	Seite 6
8. Schlussbemerkung.....	Seite 8

1. Rechtliche Grundlagen:

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozessen ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratie, so können Kinder und Jugendliche an der Gestaltung ihrer Lebenswelt vor Ort teilhaben. In Schleswig-Holstein schreibt die Gemeindeordnung Beteiligung explizit vor. Kinder- und Jugendbeteiligung beruht hier auf dem **§47 f der Gemeindeordnung:**

(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.

(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Auch die UN Kinderrechtskonvention, Artikel 12, räumt der „Meinung des Kindes“ eine hohe Stellung ein.

In Artikel 12 der UN Kinderrechtskonvention heißt es:

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

2. Jugendbeiratswahlen 2025

Im November 2025 wurde im Rahmen der landesweiten Wahlen zu den Kinder- und Jugendvertretungen in Schleswig-Holstein der 9. Jugendbeirat für Wedel gewählt.

Neun Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren wurden an den drei weiterführenden Schulen und im Rathaus gewählt. Wahlberechtigt sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren. Der Jugendbeirat wird für zwei Jahre gewählt.



Der 9. Jugendbeirat nach seiner konstituierenden Sitzung im Dezember 2025
(Foto: Imke Dreessen)



Der Wahlausschuss aus Jugendlichen/ jungen Erwachsenen des 8. Jugendbeirates, die sich nicht wieder wählen ließen.

3. Kinderparlament:

Seit Februar 2025 hat die Stadt wieder ein Kinderparlament (WKP), in dem sich Kinder von 8 bis 13 Jahren für die Belange der Kinder in Wedel einsetzen. Es trifft sich einmal im Monat.

Bei der Gründungsversammlung des WKP am 05.02.26 mit 20 Kindern aus verschiedenen Wedeler Schulen wurde eine Vorsitzende, eine stellvertretende Vorsitzende und zwei Beisitzerinnen gewählt. Im März und April 2025 hat sich das Kinderparlament mit ersten Themen auseinandergesetzt. Z.B. mit den Schultoiletten oder der Situation, dass Schulen nicht barrierefrei sind.

Im Garten des Kinder- und Jugendzentrums war im Frühjahr ein Baum umgefallen. Daher haben die Kinder von Herrn Klaus aus dem Rathaus viel über Bäume in Wedel gelernt und später einen Platz für einen neuen Baum auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums ausgesucht.

Ab Mai 2025 haben wir uns mit den Spielplätzen in Wedel befasst und das Thema Badebucht kam auf die Agenda. Im Juni haben die Kinder dazu einen Protestbrief an die Stadtwerke geschrieben, den der Jugendbeirat aufgegriffen und als Pressemitteilung rausgegeben hat, hier ein Artikel aus dem Wedel-Schulauer Tageblatt (14.07.25):

Lauter Protest gegen Streichungen

Wedeler Kinderparlament will bei Freibadplanung gehört werden – und übt heftige Kritik an Umbauten

Oliver Gabriel

WEDER Mit einer Investition von 15 Millionen Euro will Wedel die hochdefizitäre Badebucht modernisieren und so das jährlich auflaufende Defizit deutlich senken: Das zuletzt prognostizierte jährliche Minus von 2,5 Millionen Euro soll auf 1,8 Millionen gedrückt werden. Dafür will man künftig unter anderem auf das Freibad, den Erlebnisbereich und die Rutsche verzichten.

Eine Rechnung, die Verwaltung, Politik und die Stadtwerke als Betreiber offensichtlich ohne ihre jungen und jüngsten Bürger gemacht hat. In einem Beschwerdebrief protestiert das Wedeler Kinderparlament (WKP) vehement gegen die geplanten Streichungen und beklagt zudem, dass eine Beteiligung nie stattgefunden habe. Adressiert ist das Schreiben an die

Stadtwerke, unterstützt wird es vom Jugendbeirat, der die Position des WKP „eindeutig unterstreicht“.

„Wir sind nicht zufrieden mit der erarbeiteten Zukunftsoptionen für die Wedeler Badebucht“, heißt es eingangs in der Begründung der WKP-Beschwerde. Um außerdem zu bemängeln: „Wir, als Vertretung der Wedeler Kinder, wurden nicht in die Ideen und Planungen mit einbezogen.“ Die Unterzeichner verweisen dabei unter anderem auf Gemeindeordnung, UN-Kinderrechtskonvention und das Grundgesetz, um mehr zu kritisieren als zu fragen: „Warum werden wir nicht einbezogen?“

Kritik an Badebucht-Konzept

Eben diese Einbeziehung hätte gezeigt: Die beiden Institutionen, die der jungen

und jüngsten Generation in Wedel eine Stimme geben sollen, haben gleich eine ganze Reihe an Kritikpunkten an dem beschlossenen Modernisierungskonzept.

Grundsätzlich stimme man zwar einer energetischen Sanierung der Badebucht zu. Andererseits bittet das WKP aber darum zu beachten, „dass Kinder und Jugendliche Freizeit brauchen“.

Die sehen die Betroffenen in dem neuen Konzept deutlich beeinträchtigt und monieren daher: „Wir sind nicht einverstanden damit, dass Kindern und Jugendlichen unserer Stadt Leistungen gestrichen oder gekürzt werden. Wir wollen nicht nur im Kontext Schule betrachtet und anerkannt werden, sondern wir möchten unser Recht auf Kindheit haben!“

Und dafür wünschen sie sich nicht nur den Erhalt von Spielgeräten wie das Boot im

Erlebnisbecken und die große Rutsche.

Hubboden wird kritisch gesehen

Konkret bemängelt das WKP zum einen den geplanten Rückbau der Becken mit unterschiedlichen Wassertiefen und die Installation eines Hubbodens. Alle sollen zu ihrem Recht kommen – und ihrem Spaß: „Wir wollen für (noch) Nichtschwimmer*innen einen Spaßbereich beibehalten und wir möchten auch die Möglichkeit für alle Kinder, Schwimmen in angemessenen Becken lernen zu können. Es wird uns keinen Spaß machen, wenn am Wochenende das Wasser zum Beispiel nur bis zu den Knien tief ist.“

Künftig kein Freibad mehr? Auch keine Option für die Kinder-Vertreter. Denn: „Die Elbe ist kein Badege- wässer. Wir haben so viele

schulische Verpflichtungen und möchten uns sicher und gesund austoben können. Schwimmen bietet enorme Vorteile für die Gesundheit der Menschen. Auch im Wachstum brauchen gerade wir Kinder angemessene Möglichkeiten für Bewegung und Ausprobieren. Insbesondere der Außenbereich bietet Spaß und Bewegung, sowie Entspannung an der frischen Luft.“

Ausweichen auf andere Bäder? Dazu das WKP: „Das Pendeln zu anderen Schwimmbädern in andere Städte ist nicht jeder Familie möglich aufgrund von zeitlichen und finanziellen Ressourcen. Andere Schwimmbäder sind oft voll. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels ist Abkühlung und Wasser sehr wichtig.“ Und: „Wir brauchen Orte, in denen wir neue Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen können.“

Im Folgenden ein Foto, das mit einem Artikel am 15.07.25 im Hamburger Abendblatt erschien:



Große Rutsche, Außenbecken: All das ist im Modernisierungskonzept der Badebucht nicht mehr vorgesehen. Wedels Kinderparlament fordert indes, dass diese und weitere Angebote erhalten bleiben. Foto: Badebucht Wedel

Nach der Sommerpause waren wir im September und Oktober auf den Spielplätzen in Schulau unterwegs und haben diese mit einem Fragebogen untersucht. Im November ging es dann um die Auswertung und im Dezember gab es eine kleine Weihnachtsfeier.

In Pausen wird bei den Treffen im Kinder- und Jugendzentrum gespielt. Das ist wichtig für die Kinder, die oft nach einem langen Ganztage in der Schule zum WKP kommen!

4. Kurs Stadtforscher-Kinder:

Ich biete im Wechsel an allen Wedeler Grundschulen im Rahmen des Ganztages einen Stadtforscher-Kinder-Kurs an.

In diesem Kurs sprechen wir über die Kinderrechte und besuchen verschiedene Einrichtungen in Wedel. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, Kinder über ihre Kinderrechte zu informieren und an einer positiven Wahrnehmung von Mitbestimmung und damit Demokratie zu arbeiten. D.h. wir sprechen im Kurs nicht nur über die Kinderrechte im Allgemeinen, sondern die Kinder dürfen mitentscheiden, was wir machen und wo wir hingehen. Sie können eigene Interviews mit Personen aus den Einrichtungen, die wir besuchen, durchführen. Dabei lernen die Kinder den Umgang mit Video- und Fotokameras.

Im Jahr 2025 war ich an der Altstadtsschule und nach den Sommerferien im neuen Ganztage der Moorwegsschule mit einem wöchentlichen Kurs vertreten. Wir haben auf Wunsch der Kinder unterschiedliche Besuche gemacht vom Stadtmuseum, übers Standesamt bis hin zu einer Kita und einem Friseursalon.

5. Beteiligungen auf Spielflächen

Im Jahr 2025 habe ich auf Grund der langen Zeit ohne Haushalt und wegen möglicher Spielplatzschließungen im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung nur eine Kinderbeteiligung auf dem Spielplatz Ansgariusweg abgeschlossen und für den Fachdienst 2-60 dokumentiert.

Kürzlich wurde das mit der Kinderbeteiligung ausgewählte Spielgerät auf dem Spielplatz installiert.

Für genauere Informationen zu den Spielplätzen verweise ich an den Fachdienst 2-60, da dieser für die baulichen Anlagen bzw. Spielgeräte auf den Spielplätzen zuständig ist.

6. Arbeitskreise und sonstige Tätigkeiten

Neben der Kinder- und Jugendbeteiligung leite ich drei Arbeitskreise. Zum einen den Arbeitskreis zur Vernetzung Sozialpädagogischer Arbeitsfelder in Wedel. Dieser findet monatlich statt und dient dem Austausch über Themen der verschiedenen Tätigkeitsfelder. Der Arbeitskreis besucht ab und an auch Kolleginnen und Kollegen in ihren Einrichtungen.

Außerdem koordiniere ich den Arbeitskreis Lautstark - gegen sexuelle Gewalt an Kindern, der sechsmal im Jahr tagt. In diesem AK arbeiten außer meiner Person Ehrenamtliche mit z.B. aus dem Kinderschutzbund Ortsverband Wedel. Hier wird die Vergabe der, vom Sozialausschuss bewilligten, 4000.- € pro Jahr für Präventionsangebote gegen sexuelle Gewalt an Kindern an die Grundschulen organisiert. Ein Hinweis dazu: Das Geld reicht inzwischen nicht einmal mehr für zwei von drei Grundschulen, da sich die Preise deutlich erhöht haben und mehr Klassen pro Stufe in den Schulen eingerichtet wurden, so dass die theaterpädagogische Werkstatt mehrere Aufführungen macht.

Mit den Spielplatzpaten gibt es ebenfalls Treffen. Die Treffen finden vier Mal im Jahr statt, einmal im Jahr mit meinem Kollegen aus dem Fachdienst 2-60, Bauverwaltung und öffentliche Flächen. Derzeit sind es acht Personen, die sich für einen Spielplatz zuständig fühlen. Ab und an gibt es auch Bedarf für Einzelgespräche vor Ort oder in meinem Büro.

Im Jahr 2025 hatten wir mehrere Gespräche mit dem Spielplatzpaten des Spielplatzes Pinneberger Straße und weiteren engagierten Eltern. Sie sammelten gemeinsam Geld, um u.a. den Gurtsteg auf dem Spielplatz zu erneuern. Die Stadt Wedel begrüßt die Initiative der Eltern sehr, daher wurde diese von der Bürgermeisterin sowie den beteiligten Fachdiensten unterstützt. Die Eltern haben eine Sammelaktion auf GoFundMe gestartet und durch andere kreative Aktionen Geld gesammelt. Größere Spenden wurden dankenswerterweise mit Unterstützung der Rotarier abgewickelt. Am 27.06.26 wird die Bürgermeisterin die drei neuen Spielgeräte auf dem Spielplatz Pinneberger Straße einweihen, die durch die Fundraising-Aktion aufgebaut werden konnten (den Gurtsteg, die Babyschaukel, eine Sandspielzeugkiste).

7. Besondere Termine im Jahr 2025:

Im Folgenden werden spezielle Veranstaltungen/Ereignisse aufgelistet, die in den Monaten Januar bis Dezember 2025 stattgefunden haben und an denen ich maßgeblich beteiligt war:

Januar 2025:

17. bis 19.01. Fahrt mit dem Jugendbeirat nach Glückstadt in die dortige Jugendherberge zur Jahresplanung 2025

21.01. der Arbeitskreis Sozialpädagogische Angebote in Wedel lernt die Evangelische Jugendarbeit Wedel/ Holm kennen, Besuch in der Risthütte bei Rebecca Köhnen

Februar 2025:

05.02. Das neue Wedeler Kinderparlament kommt im Rathaus zusammen und wählt seine Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und zwei Beisitzer*innen

März 2025:

05.03. Der Jugendbeirat geht ins Graf-Luckner-Haus zum Gespräch mit älteren Menschen

15.03. Müll sammeln für ein „sauberes Schleswig-Holstein“ mit der Bürgermeisterin sowie Kindern und Eltern aus dem Kinderparlament

26.03. Treffen Seniorenbeirat und Jugendbeirat

April 2025:

08.04. Ausflug mit dem Stadtforscherkurs zu „Planten und Bloomen“ in Hamburg

10.04. Vorbereitungstreffen Weltkindertag

26.04. Internationales Kinderfest, Türkischer Elternbund, die Kinder vom WKP haben beim WESPI unterstützt

Mai 2025:

13.05. Der Jugendbeirat nimmt an der Bürgerversammlung teil

23.05. der Jugendbeirat unterstützt bei der kreisweiten „Nacht der Jugend“ im SHOOTERS mit JiMs-Bar und dem Mixen alkoholfreier Cocktails

Juni 2025:

11.06. Teilnahme des Jugendbeirates an der Veranstaltung „Politische Bildung in der Schule“ im Landeshaus in Kiel

14.06. der Jugendbeirat unterstützt beim Bekstraßenfest

19.06. Öffentliche Einweihung des „Aschenbecher ToGo“ am Strandbad durch Jugendliche des Jugendbeirates (siehe Deckblatt)

Juli 2025:

01.07. Vorstellung meines Jahresberichtes 2024 im Sozialausschuss, die Jugendlichen des Jugendbeirates stellen ihren Jahresbericht selbst vor

06.07. Malaktion des Jugendbeirates auf dem Hafenfest Wedel im Rahmen der „Kulturwelt“

17.07. Teilnahme von Jugendlichen aus dem Jugendbeirat und meiner Person am Online-Kickoff im Kreis Pinneberg zum Thema „Kommunalpolitik in der Schule“

26.07. Aktion mit dem Kinderschutzbund und dem AK Lautstark auf dem Spitzerdorfer Markt gegen Gewalt an Kindern

August 2025:

Urlaubspause

September 2025:

08.09. Treffen aller Beiräte mit der Verwaltung

16.09. Vorstellung des Kurses „Stadtforscher-Kinder“ an der Moorwegschule (Start 30.09. wöchentlich jeden Dienstagnachmittag)

17.09. 1. Treffen des Wahlausschusses für die Jugendbeiratswahl (dieser besteht aus mir und fünf Jugendlichen aus dem amtierenden Jugendbeirat, die nicht wieder zur Wahl antreten)

20.09. Weltkindertag und Stadtwette mit intensiver Beteiligung von Jugendlichen aus dem Jugendbeirat

24.09. Treffen aller Beiräte, ein wichtiges Thema: Querung B 431 auf der Höhe Schulstraße/ Mühlenstraße

Oktober 2025:

15.10. 2. Sitzung Wahlausschuss für die Jugendbeiratswahl

16.10. Foto-Termin, Kandidierende für den 9. Jugendbeirat, Vorbereitung der Wahlplakate

November 2025:

04.11. Besuch der Info-Veranstaltung zur Badebucht gemeinsam mit zwei Vertretern aus dem Jugendbeirat

11.11. Treffen des Jugendbeirates mit der Bürgermeisterin

17.11. bis 21.11. Wahlen zum 9. Jugendbeirat der Stadt Wedel (Auszählung am 21.11. ab 17.00 Uhr)

18.11. Abschiedstreffen des 8. Jugendbeirates im Kinder- und Jugendzentrum

27.11. 150 Jahre Stadtrecht Wedel, Vernissage der Schüler-Ausstellung zum Thema „Wedel in 150 Jahren“

Dezember 2025:

02.12. Gespräch zur Spendenaktion mit Eltern für den Spielplatz Pinneberger Straße unter Beteiligung der Bürgermeisterin und Vertreter*innen verschiedener Fachdienste

16.12. Konstituierende Sitzung des 9. Jugendbeirates mit Wahl des Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, einer Kassenwartin und eines Protokollführers (Leitung der Sitzung durch Herrn Waßmann, stellvertretend für die Bürgermeisterin)

8. Schlussbemerkung

Es gibt in Wedel gute Ansätze für Beteiligung. Bestimmte Formate wie z.B. der Jugendbeirat sind etabliert und werden von Verwaltung und Politik wahrgenommen.

Auch das Kinderparlament rückt seit 2025 wieder mehr in den Fokus. Es gibt verschiedene Beteiligungsformate wie z.B. Treffen zwischen den SVen und dem Jugendbeirat. Hier erscheint die Wirkung jedoch begrenzt, weil die Themen aus dieser Runde nicht unbedingt bei Verwaltung und Politik ankommen. Die Planungen haben meist auch eher Projektcharakter.

Es fehlt teilweise noch an der grundsätzlichen Verankerung im System. Alle Mitteilungsvorlagen und Beschlussvorlagen müssten im Vorfeld daraufhin geprüft werden, ob sie Einfluss auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nehmen und ggfls. diesbezüglich eine Beteiligung stattfinden muss. Auch die Vorlagen, die im nicht-öffentlichen Teil von Ausschüssen besprochen werden, müssen daraufhin geprüft werden.

Der Protest, der im Jahr 2025 wegen der Badebucht entstanden ist und vom Kinderparlament u.a. an den Jugendbeirat herangetragen wurde, ist hier ein gutes Beispiel. Den Beteiligten ist klar, dass die Badebucht als Tochter der Stadtwerke von der Stadt zunächst einmal unabhängig ist. Die Entscheidung, spezielle Spielangebote, z.B. die Rutsche, das Piratenschiff, die Außenanlage etc. gem. Variante 4a nicht mehr weiterzuführen und nur ein Lehrschwimmbecken zu errichten, bedeutet aber einen hohen Spielwertverlust für die Kinder. Sie erleben sich im Kontext der Badebucht nur noch als Lernende und nicht mehr als Kinder, die ein vielfältiges Freizeitangebot erleben können.

Eine Kinder- und Jugendbeteiligung soll nicht nur symbolisch sein, unter dem Motto: „Wir haben mal gefragt“, sondern integrierter Bestandteil der Planung. Sie kann auch durch Planungsfirmen z.B. im Garten- Landschaftsbau durchgeführt werden, was ja bereits gemacht wurde. Die Beteiligung muss aber so angelegt sein, dass möglichst viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche erreicht werden. Dabei ist zu beachten, dass Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft mittlerweile einer Minderheit sind.

Um Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen, sollte es mehr digitale Abfragen geben. Im Jahr 2025 wurde erfolgreich eine zur Schulsozialarbeit über Iserf geschaltet, dies war aber nur möglich, weil das „tool“ von Schüler*innen aus der SV, die gleichzeitig im Jugendbeirat waren, genutzt werden konnte. Derartige Abfragemöglichkeiten stehen unserem Fachdienst bisher nicht zur Verfügung.

Sehr oft erlebe ich, dass Kinder und Jugendliche ihre Umgebung sehr interessiert wahrnehmen, beurteilen und zu guten, passenden Lösungen kommen. Sie sind Spezialistinnen in eigener Sache und müssen mehr auf Augenhöhe behandelt werden. Diesbezüglich gibt es m.E. in Wedel noch etwas zu tun.

Mai 2026

Imke Dreessen